Arbeitsgemeinschaft der Träger der kommunal finanzierten Suchthilfe in Stadt- und Landkreis Heilbronn (ARGE Sucht)

Streetwork

Innenstadt Heilbronn
Ergänzung für den Bezirk
Böckingen

1 Ausgangslage

Zum städtischen Haushalt 2025/26 hat Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn in seiner Sitzung vom 19.12.2024 die Schaffung von 0,5 VZÄ für eine Streetworkstelle für den Bezirk Böckingen beschlossen. Die bestehenden Träger mevesta e.V. und Caritas Heilbronn Hohenlohe wurden mit der Umsetzung beauftragt. Die Ergänzung baut auf dem bestehenden Konzept für Streetwork in der Heilbronner Innenstadt auf.

2 Eckpunkte zum Streetwork

2.1 Arbeitsprinzipien:

Streetwork ist eine spezifische Form aufsuchender psychosozialer und gesundheitsbezogener Dienstleistung. Ziel ist es, dass der Streetworker tragfähige Kontakte und Beziehungen zu benachteiligten Personen entwickelt, um auf dieser Basis Veränderungsprozesse auszulösen und begleiten zu können. Der Streetworker orientiert sich in seinem Handeln an den Arbeitsprinzipien der Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Akzeptanz, Vertraulichkeit (Schweigepflicht) und Geschlechterdifferenzierung.

2.2 Kontaktaufnahme

Der Kontaktaufbau und die Beziehungsarbeit geschehen im Lebensumfeld der Klienten. Vertrauen und eine verlässliche Beziehungsstruktur zwischen Klient und Streetworker ist wichtig, damit spätere Hilfsangebote angenommen werden können und gemeinsam mit dem Klient eine Lebensperspektive aufgebaut werden kann, die mit weniger selbst- und fremdgefährdeten Verhaltensweisen verbunden ist.

2.3 Einzelarbeit

Der Streetworker bietet Hilfe bei der Lösung individueller Probleme an. Dies beinhaltet insbesondere individuelle Beratung, Unterstützung, Begleitung und die Herstellung von Kontakten zu bestehenden Hilfeangeboten.

2.4 Gemeinwesenorientierte Arbeit

Die Streetworker arbeiten in den bestehenden Gremien aktiv mit. Sie pflegen Kontakt zu allen relevanten Institutionen und Organisationen, um die soziale Infrastruktur für die Zielgruppe zu verbessern und setzen sich dafür ein, Konflikte der Szenegruppen mit Institutionen oder mit Bürgern zu lösen bzw. zu mildern.

3 Zielgruppen

Zur Zielgruppe des Streetwork gehören Personengruppen, die aufgrund ihres Suchtmittelkonsums und des oftmals daraus resultierenden problematischen Verhaltens auffällig werden und damit das Sicherheitsgefühl und das soziale Miteinander in dem Bezirk Böckingen stören.

Diese Personengruppen mit auffälligem Suchtverhalten sind insbesondere im Bereich Schuchmannstraße/Alter Friedhof, Kraichgauplatz, Böckinger Mitte/Sonnenbrunnen anzutreffen. Dies wurde so im Beschluss des Gemeinderates am 19.12.2024 festgehalten.

4 Bedarf

Bei den Zielgruppen handelt es sich zumeist um Personen, die durch die bestehenden Angebote der sozialen Arbeit nicht erreicht werden bzw. diese aus persönlichen Gründen nicht wahrnehmen wollen oder können. Um diesen Personen Unterstützung und Zugang zu weiterführenden Hilfsangeboten zu ermöglichen, ist die Umsetzung eines niederschwelligen Angebots in ihrem direkten Lebensumfeld erforderlich. In der Folge könnten durch das Streetwork das subjektive Befinden der Mitbürger und der soziale Frieden im Bezirk Böckingen gewahrt und/oder verbessert werden.

5. Zielsetzung

Ziel des Angebotes ist es, durch die Erschließung eines Zugangs zu den jeweiligen Szenen und Zielgruppen eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität der Zielpersonen zu erreichen. Dies wird sichergestellt durch:

- Individuelle psychosoziale Beratung und Unterstützung
- Konfliktvermittlung
- Vernetzung der bestehenden Hilfsangebote in Abstimmung zum individuellen Hilfebedarf auf unterschiedlichen Ebenen, durch die 1) institutionelle Einbettung in das Aufgabengebiet der Arge Sucht, die 2) strukturelle Anbindung an das Quartierszentrum Böckingen und 3) die am individuellen Hilfebedarf des Klienten orientierte Planung für weiterführender Maßnahmen
- Erschließung von weiterführenden Angeboten wie z. B. Quartierszentrum, Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt usw.
- Übernahme einer Lotsenfunktion bzw. des Case Managements
  - Kontinuierliche Analyse der Szenen und Zielgruppen und die Anpassung des sich daraus ableitenden Bedarfs in Abstimmung mit den relevanten Gremien und dem Quartierszentrum

5 Kooperation mit Netzwerkpartnern

Streetwork ist ein eigenständiges Arbeitsfeld der Sozialarbeit. Der Streetworker begleitet seine Klientel nicht nur bezogen auf einzelne Lebensbereiche und Problemlagen, sondern kümmert sich ganzheitlich um die konkrete Lebenssituation.
Um den vielfältigen und komplexen Problemsituationen der Szenegruppen und der einzelnen Personen gerecht zu werden, ist eine gelingende und zielführende Kooperation und

Vernetzung mit anderen Arbeitsfeldern von entscheidender Bedeutung. Da das Streetwork eingebunden ist in die ARGE Sucht-Struktur, kann hier auf bereits bestehende Hilfe- und Unterstützungsnetzwerke auf der operativen Ebene zurückgegriffen werden. Diese werden um individuell notwendige Kooperationen mit entsprechenden Hilfe- und Unterstützungsnetzwerken erweitert, ausgebaut und vertieft. Als relevante Kooperationspartner kommen insbesondere die Partner der Wohnungslosenhilfe, der Jugendhilfe, das Amt für Familie, Jugend und Senioren, das Jobcenter und das Quartierszentrum in Böckingen in Frage. Darüber hinaus wird bei Bedarf die Kooperation auch mit weiteren Beratungsdiensten gesucht.

5.1 Kooperation mit dem Ordnungsdienst

Der kommunale Ordnungsdienst hat die Aufgabe, Ordnungsstörungen im öffentlichen Raum zu unterbinden. Durch die Präsenz der kommunalen Ordnungsbediensteten werden das subjektive Sicherheitsempfinden der Heilbronner Bürger erhöht und die objektive Sicherheitslage verbessert.
Die Zusammenarbeit mit dem kommunalen Ordnungsdienst erfolgt nach gemeinsamer Abstimmung in regelmäßigen Abständen. Die Zusammenführung der beiden unterschiedlichen Aufgaben von kommunalem Ordnungsdienst und Streetwork hat zum Ziel, auftretende Konfliktsituationen frühzeitig zu benennen und zeitnah lösungsorientierte Maßnahmen zu ergreifen, um eine weitere Verfestigung der Konflikte zu vermeiden.

6 Ressourcen

Personelle Ressourcen:
Es stehen 0,5 VZÄ zur Verfügung. Das Konzept sieht unter den bekannten Rahmenbedingungen einen Personaleinsatz von zwei Sozialpädagogen (oder eine vergleichbare Qualifikation) von. Die Arbeitszeiten des Streetwork Team werden auf die Szenegruppen abgestimmt und finden regelmäßig werktags statt.

Räumliche Ressourcen:
Es stehen die Räume der Suchtberatungsstellen und des Kontaktladens zu Verfügung, die für Einzelgespräche oder weitere Maßnahmen genutzt werden können. Zudem wird geprüft, ob Räume im Quartierszentrum regelmäßig genutzt werden können.

Finanzielle Ressourcen:
Es stehen Mittel in Höhe von 42,5 Tsd Euro für die 0,5 VZÄ für das Haushaltsjahr 2025/26 zur Verfügung.

7 Evaluation

Die Streetworker erstellen einen jährlichen Rechenschaftsbericht, die zu erhebenden Zahlen, Daten und Fakten werden mit der Suchtkooordination der Stadt abgestimmt. Im Bericht werden die relevanten Zahlen und Daten zur Arbeit des vorhergehenden Jahres dargestellt.

Helena Resch/Kathrin Finkbeiner
Stand 08/2025